

„我好像也有网瘾了，怎么办啊“ – Authentische Blog- und Foreneinträge im schulischen Chinesischunterricht

Michael Czernik und Jennifer Mittmann

Abstract

Dieser Beitrag wirbt für den Einsatz von authentischen Materialien im Chinesischunterricht. Es soll gezeigt werden, dass authentische Texte, insbesondere Blog- und Foreneinträge, die gesellschaftliche Phänomene thematisieren, gewinnbringend und motivierend eingesetzt werden können. In diesem Artikel wird eine Unterrichtssequenz mit Forenbeiträgen zum Themengebiet Handy- und Internetsucht vorgestellt. Diese Texte regen auch zur Textproduktion an. Die dabei entstehenden Lernprodukte spiegeln nicht nur die Lese- und die Schreibkompetenz wider, sondern auch das nötige Textgenrewissen. Am Ende entsteht ein sogenannter Thread, in dem sämtliche Forenbeiträge der Lernenden aufgeführt sind. Somit können die Lernprodukte auf eine besondere Weise gewürdigt werden.

Beitrag eingereicht am 17.01.2017, akzeptiert am 15.05.2017

Keywords: authentisches Material, Forenbeiträge, Internetsucht, Lese- und Schreibkompetenz, neue Medien

Theoretische Grundlagen

Authentische Texte können eine effektive Basis für den Spracherwerb sowie für die Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten darstellen. Die Schülerinnen und Schüler¹ erschließen sich unter Rückgriff auf internalisierte Arbeitstechniken und Strategien die Informationen des jeweiligen Textes, verknüpfen diese und werden dadurch dazu befähigt, handlungs- und produktionsorientiert mit dem Text zu agieren. Dabei nutzen sie auch ihr bereits erworbenes Textgenrewissen. Somit kann in Bezug auf *social media* ein kompetentes und erfolgreiches Sprachhandeln ermöglicht werden (Burgmann 2014: 91). Um dieses Ziel im Unterricht umzusetzen, muss die Lehrperson jedoch viel Vorarbeit leisten. Hierfür ist es unabdingbar, den Kernlehrplan für Chinesisch als Grundlage zu verwenden sowie authentisches Material fachdidaktisch fundiert und kriterienorientiert für den Chinesischunterricht zu überprüfen. Letztlich werden Lernziele formuliert, bevor die praktische Um-

¹ Im Folgenden der besseren Lesbarkeit wegen nur noch „Schüler“.

setzung erfolgt. Neben der Verwendung authentischer Texte geht es zudem darum, authentische Lernkontexte als Anlehnung an die Lebenswirklichkeit der Schüler zu schaffen, denn nur solche Lernangebote bieten den Schülern einen aktiven und motivierten Umgang mit der Sprache und eine Anregung zur Erschließung der Wirklichkeit (Reisener 1999: 14).

Im Kernlehrplan Chinesisch für die Sekundarstufe II wird bereits im ersten Kapitel, bei den Aufgaben und Zielen des Faches, für die Verwendung von authentischem Material plädiert:

Im Chinesischunterricht der gymnasialen Oberstufe beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler in Auseinandersetzung mit authentischen, ggf. auch adaptierten Sach- und Gebrauchstexten [...] mit soziokulturell und global bedeutsamen Themen und gewinnen Einblicke in die Vielfalt der Lebenswirklichkeiten chinesischer Kultur- und Sprachräume (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen 2013: 11).

Diese Aufgabe kann mit dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen 2013: 10) verknüpft werden. Zu diesem zentralen Ziel des modernen Fremdsprachenunterrichts gehören neben den funktionalen kommunikativen Kompetenzen auch die Text- und Medienkompetenz (Thaler 2012: 290), Sprachbewusstheit, Sprachlernkompetenz und damit einhergehend die Selbstständigkeit der Schüler. Bei den Blog- und Forenbeiträgen stehen z. B. die funktionalen kommunikativen Kompetenzen des Leseverstehens und Schreibens im Vordergrund sowie die Text- und Medienkompetenz, die Techniken für die Texterstellung umfasst. Hinsichtlich der Blog- und Forenbeiträge lernen die Schüler das Genre und die entsprechenden textspezifischen Kriterien kennen und können diese in der eigenen Produktion, in Form von Antwort-Postings, umsetzen. Hierbei verfügen die Schüler über sprachbezogene Lernmethoden sowie über konkrete Strategien, um einen genrespezifischen Text zu produzieren (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen 2013: 15).

Mit der Verwendung von authentischem Material sollte darüber hinaus nachhaltiges Lernen gefördert werden. Die Verwendung von authentischen Texten sollten in Bezug auf bestimmte Aspekte für die unterrichtliche Umsetzung und deren Zielsetzung überprüft werden.

Nachfolgend findet sich eine Checkliste für die Auswahl von authentischem Material (in Anlehnung an Sommerfeldt 2011: 130–132):

- Passung von Inhalt und Zielen,
- thematisch in das Unterrichtsvorhaben eingebettet,
- soll Identifikationspotenzial aufweisen,
- realitätsnah, d. h. an die Lebenswelt der Schüler anknüpfend,
- altersgemäß, herausfordernd und interessant,

- die Länge soll durch didaktische Reduktion angepasst sein,
- regt zum Handeln mit/in der Sprache an,
- motiviert die Schüler zum Sprachenlernen,
- unterstützt selbstständiges Arbeiten,
- stellt eine angemessene Herausforderung dar,
- trägt dazu bei, Nachdenken über Sprache und Reflexion des Lernprozesses anzubahnen,
- schließt Möglichkeiten zum interkulturellen Lernen ein, und
- durch Leerstellen werden Sprech- und Schreibenanlässe geboten.

Beachtet eine Lehrperson die oben genannten Kriterien für die Auswahl von authentischen Texten, werden Sprech- und Schreibenanlässe kreiert. Gleichzeitig bieten geeignete Texte für die Schüler Unerwartetes und Überraschendes und können sie somit zum Weiterlernen oder auch Weiterlesen motivieren (Förderung der Selbstständigkeit) und nebenbei Gesprächsanlässe schaffen. Dadurch können zugleich auch Interesse und Neugier sowohl am Thema und Genre, aber auch an der Sprache geweckt werden. Wie bereits oben aufgeführt können authentische Texte eine Basis für den Spracherwerb sowie für die Kommunikationsfähigkeitenentwicklung darstellen. Dies gilt beispielsweise auch für die Sensibilisierung des Bewusstseins für weitere Redemittel, die die Schüler ggf. noch benötigen (Sommerfeldt 2011: 130–132).²

Blog- und Forenbeiträge

Blog- und Forenbeiträge stellen authentisches Material dar, das im Chinesischunterricht verwendet werden kann, wenn die oben genannten Kriterien überwiegend erfüllt werden. Die Beiträge eignen sich für den Unterricht, da sie aktuell sind und sich auf die Lebenswelt der Schüler beziehen und aufgrund dessen ein hohes Motivationspotenzial bieten. Insbesondere in Foren werden aktuelle Themen diskutiert, Meinungen ausgetauscht oder Antworten zu konkreten Fragen gegeben. Schüler sind mit dem Genre Blog- und Forenbeiträge durch ihren Alltag bereits optimal vertraut. Daher können sie die Textsorte schnell erschließen und erkennen die wesentlichen Merkmale von Foren-Posts, wie zum Beispiel Verfasser, Datum oder Grußformel.

In der Betreffzeile wird bereits das zu diskutierende Thema genannt. Das schnelle Erschließen der Textsorte und des Themas bietet ein hohes Motivationspotenzial, was für eine Verwendung der Forenbeiträge im Chinesischunterricht spricht. Neben diesem Aspekt werden die Schüler an den aktuellen Sprachgebrauch chinesischer Jugendlicher herangeführt und erweitern somit ihre Kompetenz im Bereich der Sprachbewusstheit. All dies regt

² Vgl. Schulentwicklung NRW.de <www.schulentwicklung.nrw.de/cms/angebote/egs/didaktik-und-methodik-im-egs/kompetenzorientierte-planung-und-gestaltung-des-unterrichts/materialien-im-egs/> (Zugang: 19.03.2017).

zudem zum interkulturellen Lernen an, da hierbei ggf. je nach Thema die Perspektive gewechselt werden muss, um auf einen Forenbeitrag reagieren zu können und ein Antwort-Posting zu verfassen.

Im Folgenden wird die Unterrichtssequenz, in der wir authentische Forenbeiträge eingesetzt haben, vorgestellt.

Einbettung in die Unterrichtsreihe

Diese Sequenz war in eine Unterrichtsreihe zweier seit der Klasse 6 fortgeführter paralleler Chinesischkurse in der Einführungsphase (EF) (Klasse 11) mit dem Titel „日常生活与业余时间 ——过去与现在 *Rìcháng shēnghuó yǔ yèyú shíjiān – guòqù yǔ xiànzài* (Alltag und Freizeit – gestern und heute)“ eingebettet. Die beiden Schwerpunktkompetenzen der Reihe waren die Lese- und Schreibkompetenz. In dieser Reihe ging es in den ersten Stunden allgemein um die verschiedenen Freizeitbeschäftigungen, die im Kurs, in Deutschland und bei chinesischen Jugendlichen beliebt sind. Nachdem die Schüler die neuen Medien und die *social media* als einen wichtigen Bestandteil des Alltagslebens deutscher und chinesischer Jugendlicher ausfindig gemacht hatten, spezialisierten sich die Kurse thematisch auf ebendiesen Aspekt. Für das Unterthema „Handy- und Internetsucht“ boten sich authentische Texte an, die reale Erfahrungsberichte und „Hilfeschreie“ realer chinesischer Jugendlicher darstellen. Die authentischen Texte waren dadurch nicht nur thematisch in die Unterrichtsreihe eingebettet, sondern es gab auch eine Entsprechung von Thema und Medium sowie Textgenre, wodurch eine besonders intensive Beschäftigung mit dem Thema gewährleistet werden konnte. Das Material war aktuell und knüpfte thematisch und medial an die Lebenswelt der Schüler an.

Die Forenbeiträge

Einer der Forenbeiträge (月儿 Yuè'ér 2007) ist im Folgenden abgedruckt. Es handelt sich um einen User, der seinen Umgang mit neuen Medien reflektiert und befürchtet, dass er bereits internetsüchtig sei. Er bittet die anderen Forenteilnehmer um Ratschläge.

我好像也有网瘾了，怎么办啊

楼主：月儿 时间：07-06-01 点击：100 回复：16

每天回到家，什么都还没干，只想打开电脑看看，而且一坐 4.5 个小时，没什么感觉，一直腰酸背痛了才会想该下线休息休息了。我这是不是也有了网瘾啊，该怎么办戒除呢？
请大家支高招啊。

Diese Texte sind kurz und nicht allzu schwierig. Trotzdem stellen sie eine angemessene Herausforderung für die Schüler dar. Zudem regen sie zum Handeln mit und in der Zielsprache an (in Form von bspw. Antwort-Postings). Dies sind weitere Kriterien, die bei der Auswahl solcher Foreneinträge erfüllt worden sind.

Die Arbeit mit den Texten – Rezeption und Produktion

Die Schüler haben sich in einer ersten Stunde relativ eigenständig das Textgenre erschlossen und viele fundierte Vermutungen darüber aufgestellt, was die einzelnen Informationen wie „Klicks“ (点击 *diǎnjī*) oder „User-Name“ (beim ersten Posting) (楼主 *lóuzhǔ*) bedeuten. An dieser Stelle zeigte sich ein wertvolles Vorwissen im Rahmen der Mehrsprachigkeit.

Infolgedessen ging es um das Leseverstehen der Forenbeiträge und darum, rezeptiv das entsprechende Textgenrewissen zu erlangen, um es für eigene Produktionen verwenden zu können. In dieser Phase, in der die Schüler die authentischen Texte mit den Kompetenzschwerpunkten „Leseverstehen“ und „Text- und Medienkompetenz“ rezipierten, war die Entwicklung eines geeigneten Lesehabitus und damit verbunden die Vermittlung von Strategien wichtig, mit denen sich die Schüler erfolgreich die einzelnen Texte erarbeiten konnten. Bei dem Lesehabitus, der entwickelt werden sollte, ging es nicht darum, jedes einzelne Zeichen nachzuschlagen. Über ein globales Textverständnis sollte der Leser – auch unter Einsatz von Sinnerschließungsstrategien – zu einem selektiven oder detaillierten Textverständnis kommen (Haß 2006: 85f.).

Auch eine gezielte Wortschatzarbeit war in der Phase der Rezeption wichtig. Dabei waren zum einen textgenrespezifische (wie z. B. 回复 *huífù*, Antwort-Posting) und zum anderen themenspezifische Vokabeln und Redemittel (wie z. B. 网瘾 *wǎngyǐn*, Internetsucht) relevant.

Trotz des Versuchs der Entwicklung eines praktikablen Lesehabitus zeigte sich, dass es sehr ungewohnt für die Schüler war, authentische Materialien zu lesen, sodass sie auch gegen Ende der Unterrichtsreihe (z. B. in der

Klausur) immer noch zu oft zu viele Wörter nachgeschlagen und dadurch viel Zeit verloren hatten. Die Schüler hatten immer noch Schwierigkeiten, Verständnislücken über Kompensationsstrategien zu füllen. Dies gab Aufschluss darüber, dass die Konfrontationszeit mit authentischem Material wahrscheinlich noch zu kurz war. Den erfolgreichen Umgang mit authentischen Texten lernten unsere Schüler nicht innerhalb eines Monats. Dies ist ein Argument dafür, die Schüler im Laufe ihrer Lernlaufbahn so früh wie möglich mit solchen Texten zu konfrontieren, damit sie sich auf das „wahre Leben da draußen“ gut vorbereiten können.

Jedes Mal, nachdem die Schüler einen Forenbeitrag eines (vermeintlich) internetsüchtigen Users gelesen hatten, wurden sie – angelehnt an die reale Kommunikationssituation – aufgefordert, ein Antwort-Posting zu verfassen, in welchem sie auf das Posting eingehen und dem jeweiligen User einen Ratschlag geben, wie er seinen Umgang mit neuen Medien ändern könne. Dass die User in ihren Forenbeiträgen einen „Hilfeschrei“ formulieren, reizt besonders dazu, eine Antwort zu verfassen und dadurch in der Fremdsprache zu agieren. Die Form des Antwort-Postings ist auf natürliche Weise durch die Tatsache, dass sich alles in einem Internetforum abspielt, vorgegeben. Da der Inhalt der Postings in einem hohen Maße individuell auszugestaltet ist, kann man in diesem Zusammenhang von einer hohen Individualisierung sprechen. Auch dies ist ein Faktor zur Motivation seitens der Lernenden. Außerdem wird auf eine authentische Art und Weise die Internetkommunikation simuliert.

Im Rahmen der Produktion konnten die Schüler viele Vokabeln und Redemittel anwenden, die sie schon aus den vorherigen Sequenzen der Unterrichtsreihe kannten wie z. B. 做运动 *zuò yùndòng*. An dieser Stelle war aber auch die Vermittlung neuer, für die Textproduktion notwendiger Vokabeln und Redemittel wichtig, wie z. B. 应该 *yīnggāi*, um Ratschläge formulieren zu können. Die Schüler waren beim Verfassen der Antwort-Postings sehr motiviert. Die Tatsache, dass im Chinesischunterricht eine realistische kommunikative Handlung der „Welt da draußen“ simuliert wurde und dass das Entwerfen der Antworten in hohem Maße individuell war, fand bei den Schülern Anklang. Auch der gegenseitige Austausch der Antwort-Postings in Form von *gallery walks* und *peer-feedback* war sehr motivierend.

Der Thread der Kursteilnehmer

Ein gelungenes Schülerprodukt ist nachfolgend abgedruckt. Es ist anzumerken, dass die Schülerprodukte im Rahmen eines „Schreibens als Prozess“ (Thaler 2012: 200f.) entstanden sind, d. h. es gab einen Zwischenstopp, bei dem die Lehrkraft bereits einmal eine personalisierte Rückmeldung zum jeweiligen Antwort-Posting des Schülers gegeben hat, sodass dieser seinen Text dahingehend überarbeiten konnte.

回复

作者: 

时间: 2016-02-11 15:01

你好!

我建议你去玩儿。而且对我来说你应该多跟你朋友一起做运动。此外你可以找新的爱好。然后我建议你跟父母说, 他们可以帮助你, 因为他们可以关掉电脑。

周末快乐, 你可以做到!



Am Ende der Unterrichtsreihe entstand durch die Sammlung der individuellen Schülertexte ein Thread, d. h. eine Aneinanderreihung von Antwort-Postings, die sich alle auf den besagten Forenbeitrag der (vermeintlich) Internetsüchtigen bezieht. Dieser Thread hatte zum einen die Funktion, dass die Schülerprodukte noch einmal gewürdigt werden, zum anderen, dass die Schüler ihre Textsammlung wiederum als Klausurvorbereitung verwenden können.

Fazit

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass es auf jeden Fall lohnenswert ist, mit authentischen Blog- und Foreneinträgen im Chinesischunterricht zu arbeiten, weil diese Texte der Lebenswelt der Schüler entnommen und motivierend sind, zu Sprachproduktion reizen, indem z. B. Antwort-Postings verfasst werden, und die Schüler dazu befähigen, im Gebiet der neuen Medien mit chinesischsprachigen Menschen in den kommunikativen Kontakt zu treten.

Doch damit die Rezeption der Texte gut gelingt, muss – wie schon allgemein im Chinesischunterricht vor dem Einsatz solcher Texte – die Entwicklung eines geeigneten Lesehabitus vonstattengehen.

Literatur

- Burgmann, Moritz (2014), Selbstständiges Arbeiten mit Sachtexten, in: Hans-Ludwig Krechel (Hrsg.), *Französisch unterrichten: planen, durchführen, reflektieren*, Berlin: Cornelsen, 91–100.
- Haß, Frank (Hrsg.) (2006), *Fachdidaktik Englisch. Tradition – Innovation – Praxis*, Stuttgart: Klett.
- Homepage der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (o. J.), *Materialien im EGS*, online: <www.schulentwicklung.nrw.de/cms/angebote/egs/didaktik-und-methodik-im-egs/kompetenzorientierte-planung-und-gestaltung-des-unterrichts/materialien-im-egs/> (Zugang: 19.03.2017).
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, Gymnasium/ Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Chinesisch*, Düsseldorf.
- Reisener, Helmut (1999), Motivation und Authentizität, in: *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch*, 5, 11–17.
- Sommerfeldt, Kathrin (Hrsg.) (2011), *Spanisch Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin: Cornelsen.
- Thaler, Engelbert (2012), *Englisch unterrichten*, Berlin: Cornelsen.
- 月儿 Yuè'ér (Username) (2007), 我好像也有网瘾了, 怎么办啊 (*Ich habe anscheinend auch Internetsucht; was soll ich bloß tun?*), online: <<http://iask.sina.com.cn/b/9392392.html>> (Zugang: 05.02.2016, Reihenfolge von Informationen zu Name und Datum geändert, Hinzufügung von Informationen zum Foreneintrag durch die Lehrkraft).

“我好像也有网瘾了, 怎么办啊” —— 第一手的博客与论坛帖子在中学汉语教学中

本文强调了第一手的资料在汉语教学中的重要性。使用涉及到社会现象的第一手资料——尤其是博客与论坛帖子——会使汉语课更加有效率而且更能激励学生学习。本文介绍了一个以论坛帖子为主要材料的教学系列课程。该课程的主题是手机瘾与网瘾。第一手的论坛帖子让学生有兴趣写回复。其中产生的教学产品不仅能反映学生的阅读与写作能力, 也能反映学生对文章体裁的认知。最后学生的所有的回帖就形成一种所谓的“Thread”。以此这些教学产品就以一种特别的方式得到了肯定。

关键词: 第一手的资料, 论坛帖子, 网瘾, 阅读与写作能力, 社交媒体